

Aus dem späteren Mittelalter sei ein einziges, jedoch besonders prägnantes Beispiel erwähnt. Papst Bonifaz VIII. berief sich in seiner Krönungsanzeige vom 24. Januar 1295 auf die *libera et spontanea dilecti filii fratris Petri de Murrone olim Romani pontificis cessio*^{25a}). Coelestin V., der hier *olim Romanus pontifex* genannt wird, hatte erst am 13. Dezember 1294 abgedankt — schon anderthalb Monate später konnte der Nachfolger die geringe Zeitspanne, die seit dieser *cessio* verfloßen war, mit dem Wort *olim* erfassen!

Gehen wir vom dreizehnten ins zwölfte Jahrhundert und von Bonifaz VIII. und Innozenz III. zu Alexander III. zurück! Auf die römische Doppelwahl vom September 1159 war das Konzil von Pavia im Februar 1160 gefolgt. Otto Morena kündigt es in seiner *Historia Frederici I.* mit den folgenden Worten an: *Imperator deinde cum omni suo exercitu Papiam perrexit*; dann berichtet er kurz von dem Schisma und fährt fort: *Ob quam dissensionem imperator olim mandaverat suos legatos, scilicet comitem Ottonem pallatinum et comitem Guidonem de Blanderate . . . ad Octavianum atque Alexandrum rogans eos, quod vel usque ad proximum caput ieiunii Papiam venirent*²⁶). Über die hier erwähnte gemeinsame Gesandtschaft Ottos von Wittelsbach und Guidos von Biandrate besteht keine rechte Klarheit. Auf jeden Fall mußte das Schisma bereits ausgebrochen sein, als die beiden Gesandten (wenn überhaupt) sich auf den Weg machten. Infolgedessen können sie, auch nach Meinung des Chronisten, nicht vor dem Oktober 1159 zu Papst und Gegenpapst gekommen sein. Das *olim* verweist also auf einen Termin, der höchstens vier Monate vor dem Konzil von Pavia gelegen hat. Noch kürzer ist die Frist, die sich aus einem Papstbrief dieser Zeit ergibt. Am 8. November 1159 schrieb Alexander III. an Bischof Heinrich von Beauvais: *Qualiter autem Octavianus schismaticus, simoniacus*

vom 30. August 1202 (Potthast 1720) ist gedruckt bei Migne PL 214, Sp. 1062 Nr. 78, die vom 24. Februar 1203 (Potthast 1835) ebd. 215, Sp. 9 Nr. 1 = C. Margarinus, *Bullarium Casinense* 2 (Todi 1670) S. 233 Nr. CCXXV. Zu Innozenz' III. Aufenthalt in Subiaco s. P. Egidi/G. Giovannoni/F. Hermanin, *I monasteri di Subiaco* 1 (1904) S. 110. Zur Urkunde vom 24. Februar 1203 s. auch G. B. Ladner, *Die Papstbildnisse des Altertums und des Mittelalters* 2 (1970) S. 68—72.

^{25a}) G. Digard, *Les registres de Boniface VIII* 1 (1907) S. 2 Nr. 1; vgl. M. Bertram, *Die Abdankung Papst Cölestins V. (1294) und die Kanonisten*, ZRG Kan. 56 (1970) S. 51, 54.

²⁶) F. Güterbock, *Das Geschichtswerk des Otto Morena und seiner Fortsetzer über die Taten Friedrichs I. in der Lombardei*, MGH Scr. rer. Germ. N. S. 7 (1930) S. 96 f.